

Ausrüstung und wichtige Informationen

Südafrikas Tierwelt und Mosambiks Strände 2006

Bitte lesen Sie diese Reiseinformationen sorgfältig durch. Wir haben sie so umfassend wie möglich gestaltet, um Ihnen eine gute Vorstellung von dem zu geben, was Sie erwartet. Wenn Fragen offen bleiben, wenden Sie sich bitte an Ihren Reiseleiter oder noch vor Reisebeginn an uns.

Bitte mitbringen:

bequeme Wanderschuhe, ggf. Turnschuhe
Sandalen oder andere offene, bequeme Schuhe
warme Jacke
Regenzeug
leichte, strapazierfähige, atmungsaktive Kleidung, die leicht zu waschen ist und schnell trocknet
Kleidung in Naturtönen für Pirschfahrten und -wanderungen
Handtücher
Badehose/Badeanzug
Hut oder Kappe
Sonnenbrille
Toilettenartikel und persönliche Medikamente
kleine Reiseapotheke *
1 Rolle Toilettenpapier

Wasserflasche (das Leitungswasser hat in Südafrika fast überall Trinkwasserqualität, in Mosambik dagegen nicht)
gutes Sonnenschutzmittel und Lippenchutz
Insektenschutzmittel
Fernglas, Fotoapparat und reichlich Filme
Taschenlampe und Batterien (eine Stirnlampe ist besonders empfehlenswert)
Wäscheleine und -klammern, Handwaschmittel
kleiner Rucksack für Ausflüge
Geldgürtel für Wertsachen
Bücher und Schreibzeug
evtl. staubdichter Beutel für Fotoausrüstung
evtl. Maske und Schnorchel
für Taucher: Tauchschein

* Für Ihre private Reiseapotheke empfehlen wir die Mitnahme von Pflastern, antiseptischer Creme bzw. Spray, Watte, sterile Wundauflagen, Pinzette, kleine Schere, Medikamente gegen Schmerzen, Durchfall, Verstopfung, Übelkeit, Augenreizungen, Malaria (Prophylaxe) sowie alle Medikamente, die Sie regelmäßig einnehmen. Ihr Reiseleiter hat einen Erste-Hilfe-Koffer mit Verbandszeug dabei.

Gepäck

Der Platz in Ihrem Safari-Fahrzeug ist begrenzt, daher beschränken Sie sich bitte auf das Wesentliche. Meist packt man zuviel Kleidung ein. Es gibt aber unterwegs immer wieder Waschgelegenheiten. Ihre Reisetasche soll 12 kg nicht überschreiten. Koffer sind schwierig zu verstauen und daher ungeeignet. Bitte verwenden Sie eine biegsame Reisetasche oder einen Rucksack ohne Gestänge.

Darüber hinaus bringen Sie bitte einen kleinen Tagesrucksack mit, den Sie auch während der Fahrt an Ihrem Platz haben können, für Fotoausrüstung, Sonnenschutz, einzelne Kleidungsstücke und persönliche Dinge.

In den Wintermonaten (Mai bis September) brauchen Sie warme Kleidung für die Morgen- und Abendstunden. In höheren Lagen im Landesinneren sinken die Temperaturen in diesen Monaten nachts stark ab. An der Küste des Indischen Ozeans und im Tiefland Südafrikas (z.B. Krüger-NP) ist es auch in den Wintermonaten tagsüber angenehm warm mit ca. 20-25°C.

Fahrzeug

Auf dieser Reise werden - je nach Gruppengröße - entweder 12-Sitzer Safari Trucks oder (selten) 10-Sitzer Toyota HiAce Minibusse eingesetzt. Die Trucks haben viel Beinfreiheit und große Fenster, die zum Fotografieren weit geöffnet werden können. Es ist möglich, durch eine Luke im Dach zu schauen und zu fotografieren und bei Stillstand des Wagens auch ganz aufs Dach zu klettern. Jedem Reiseteilnehmer steht im Truck ein abschließbares Fach für Wertsachen zur Verfügung.

Die Fahrzeuge haben keine Klimaanlage. Durch geöffnete Fenster und häufige Pausen wird aber für genügend Frischluft gesorgt. Längere Strecken und Fahrten auf Sand- oder Geröllpisten können anstrengend werden. Für diese Tour sollten Sie also auch gutes „Sitzfleisch“ mitbringen.

Reisedokumente

Bitte machen Sie sich Kopien von Reisepaß, Flugticket, Versicherungsunterlagen und ggf. Impfpäß und hinterlegen Sie diese bei einer Kontaktperson in Ihrem Heimatland.

Reise-Voucher

Über die von Ihnen gebuchten und bezahlten Reiseleistungen erhalten Sie etwa zwei Wochen vor Abflug einen Voucher (Reisegutschein). Bitte prüfen Sie die darin bestätigten Leistungen genau und informieren Sie uns über Abweichungen.

Flughafentransfers und Hotelreservierungen

Wir empfehlen Ihnen, zusätzliche Übernachtungen in dem Hotel zu buchen, an dem die Tour beginnt. Bei Tourbeginn wird dort auch eine Safari-Einweisung gegeben. Auch für eventuelle Übernachtungen nach Reiseende empfehlen wir diese Unterkunft.

Rivonia Road Lodge
Corner Rivonia Road and 10th Avenue, Rivonia
Sandton, Johannesburg
Tel. +27 11 803 5220

Gern buchen wir Flughafentransfers zum Preis von 20 Euro pro Person pro Strecke.

Local Payment (Zuzahlung vor Ort)

Bitte zahlen Sie den Betrag von 1200 Rand am Beginn der Reise an Ihren Reiseleiter. Es kann nur Barzahlung in südafrikanischen Rand angenommen werden. Sie können das Geld am Flughafen tauschen oder mit ec-Karte bzw. Kreditkarte und PIN aus den Geldautomaten der Banken am Flughafen, in Einkaufszentren usw. ziehen. Das Local Payment deckt u.a. die Nationalparkgebühren, die der Reiseleiter unterwegs zahlt. Auf diese Weise kommt ein Teil Ihres Reisepreises direkt der besuchten Region und dem Naturschutz zugute.

Einreisedokumente

Deutsche, österreichische und Schweizer Staatsangehörige benötigen zur Einreise nach Südafrika, Swasiland und Mosambik einen Reisepaß, der noch 6 Monate nach der Ausreise gültig sein muß. Bitte beachten Sie, daß hinten im Paß noch mindestens 4 freie Seiten für Visa/Stempel vorhanden sein müssen.

Für Südafrika und Swasiland ist für diese Nationalitäten kein Visum erforderlich.

Für Mosambik müssen Sie ein Visum beantragen (Einfachvisum um EUR 30, die Ausstellung dauert ca. 2 Wochen, kürzer bei Zuzahlung. Anschrift: Botschaft der Republik Mosambik, Stromstr. 47, 10551 Berlin. Tel. 030-39876500, Sprechzeiten: Mo-Fr 9 - 15 Uhr. Visum-Anträge schicken wir mit der Reisebestätigung zu.

Auch wenn es derzeit möglich ist, das Visum für Mosambik an der Grenze ausgestellt zu bekommen und dort zu zahlen, so bitten wir Sie dringend, Ihr Visum schon im Vorwege der Reise zu beantragen, denn die Ausstellung an der Grenze ist sehr zeitraubend und wird die ganze Gruppe aufhalten. Außerdem ist es nicht auszuschließen, daß sich die Praxis ändert und am Grenzposten keine Visa mehr ausgestellt werden und wir dies nicht rechtzeitig erfahren.

Die Grenzposten auf dieser Reise sind folgende: Von Südafrika nach Swaziland: Golela/Lavumisa. Von Swaziland nach Mosambik: Lomahasha/Namaacha. Von Mosambik nach Südafrika: Ressano Garcia/Komatipoort (die erstgenannte Grenzstation ist jeweils die Ausreisestation aus dem Land, das man verlässt, die zweite ist die Einreisestation des Landes, in das man weiterreist).

Wichtig: bei Grenzkontrollen können Sie nach Ihrem Rückflugticket gefragt werden. Auch der Nachweis von genügend Zahlungsmitteln (auch in Form von Kreditkarten und Reiseschecks) kann gefordert werden.

Bitte seien Sie bei den Grenzkontrollen sowie auch bei Verkehrs- oder sonstigen Kontrollen stets geduldig und höflich - ein freundliches "Hello, how are you" bei der Paßkontrolle sorgt oft für ein Lächeln Ihres Gegenüber. Barfußlaufen und ein freier Oberkörper provozieren. Kopfbedeckungen sollten abgenommen werden. Ungeduldiges oder überhebliches Verhalten wird die Beamten verärgern und die Prozedur für die ganze Gruppe unnötig verlängern.

Einreisedokumente

Für alle besuchten Länder wird ein Reisepaß benötigt, der noch 6 Monate nach der Ausreise gültig sein muß. Bitte beachten Sie, daß hinten im Paß noch mindestens 4 freie Seiten für Visa/Stempel vorhanden sein müssen.

Für Südafrika, Swaziland und Malawi werden für deutsche Staatsbürger z. Zt. darüber hinaus keine weiteren Dokumente verlangt. Für Mosambik müssen Sie ein Visum beantragen (Einfachvisum um EUR 30, die Ausstellung dauert ca. 2 Wochen, kürzer bei Zuzahlung. Anschrift: Botschaft der Republik Mosambik, Stromstr. 47, 10551 Berlin. Tel. 030-39876500, Sprechzeiten: Mo-Fr 9 - 15 Uhr.

Auch für Sambia benötigen Sie ein Visum. Dies wird an der Grenze erteilt und kostet z.Zt. US\$ 25 Bitte beachten Sie, daß sich diese Angaben ändern können und fragen Sie die Botschaften der entsprechenden Länder nach der aktuellen Situation.

Hinweise zum Ausfüllen des Visum-Antrags für Mosambik

Visum-Antragsformulare schicken wir mit der Reisebestätigung zu. Sie können das Formular auch auf folgender Website abrufen: www.visa-express.de/antraege/mosambik.pdf

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Antrags folgendes:

- Ihr Reisepaß muß im Original zusammen mit dem ausgefüllten und unterschriebenen Antragsformular, zwei Paßfotos, unserer Reisebestätigung in Kopie und einem frankierten Rückumschlag per Post (am besten als Einschreiben) an die Botschaft in Berlin geschickt werden.
- Pro Person muß ein Antragsformular ausgefüllt werden.
- Auf dem Antragsformular bitte „single entry“ ankreuzen (Einfachvisum).
- Bei „Length of stay in Mozambique“ bitte zwei Tage mehr als laut Programm vorgesehen eingeben. Bei „Date of entry“ einen Tag vor der vorgesehenen Einreise eintragen, bei „Date of exit“ einen Tag nach der Ausreise eintragen. Das ist ein Puffer zur Sicherheit.
- Es wird nach den Namen der Grenzübergänge bei Ein- und Ausreise gefragt: Entry border = Namaacha, Exit border = Ressano Garcia
- Bei „Address of residence in Mozambique“ können Sie eintragen „various camps and guest houses“ (über die Trennstriche hinwegschreiben)

Bitte beachten Sie, daß die Botschaft in Berlin die Anträge erst 2 bis 3 Monate vor der Einreise nach Mosambik bearbeitet. Wenn Sie die Unterlagen schon eher hinschicken, bleiben sie dort unbearbeitet liegen. Bitte legen Sie Ihrem Antrag kein Bargeld bei. Verwenden Sie am besten einen Verrechnungsscheck.

Abfahrt aus Johannesburg, Safari-Briefing

Zum Abfahrtszeitpunkt gibt Ihr Reiseleiter eine kurze Safari-Einführung und informiert Sie über den üblichen Tagesablauf auf Tour. Bitte bringen Sie zu diesem Treffen Ihren Reisevoucher mit.

Sie werden gebeten, eine sogenannte "Indemnity Form" (Haftungsausschlußerklärung) zu unterschreiben und diese an Ihren Reiseleiter zurückzugeben. Sie können dieses Formular unbesorgt unterschreiben, da Sie diese Reise bei uns als Reiseveranstalter nach deutschem Recht gebucht haben und unsere Allgemeinen Reisebedingungen gelten.

Bei diesem Treffen sprechen Sie bitte auch Dinge an, die der Reiseleiter wissen sollte (sofern nicht im Vorwege über uns geschehen), wie Allergien, wichtige Hinweise zu Ihrer Gesundheit, Medikamenteinnahme usw., und klären Sie alle noch offenen Fragen.

Reisegeld

Für Ihre persönlichen Ausgaben empfehlen wir die Mitnahme von US-Dollar oder Euro in Bargeld und/oder als Reiseschecks. Tauschen Sie wegen des besseren Wechselkurses erst vor Ort in die Landeswährung.

Internationale Kreditkarten werden in Südafrika vielerorts akzeptiert, in Swasiland und Mosambik ist die Akzeptanz deutlich geringer. In Mosambik ist Bargeld in kleinen Scheinen angebracht. Vor allem 50-er und 100-er Dollar-Noten werden oft nicht angenommen, weil so viele Fälschungen im Umlauf sind. Wichtig: neue Dollar-Scheine besorgen, die ab/nach 2003 gedruckt worden sind. Ältere werden meistens abgelehnt! Tauschen Sie kein Geld auf offener Straße bei fliegenden Händlern, Sie bekommen garantiert ungültige Scheine oder die Währungen anderer Länder mit untergeschoben. Ihr Reiseleiter wird Sie auf geeignete Umtauschmöglichkeiten hinweisen. In Südafrika gibt es in allen größeren Städten Banken und offizielle Wechselstuben. Außerdem kann man bei den Banken bequem Geld aus dem Automaten ziehen. Dabei werden die meisten Kreditkarten akzeptiert (allen voran Visa und Mastercard - PIN merken!) und mittlerweile bei den meisten Banken in Südafrika auch ec-Karten. Die Gebühren sind zwar etwas höher als am Schalter, dafür ist der Wechselkurs besser und es entfällt die Wartezeit, also ist diese Möglichkeit besonders zu empfehlen.

Es ist schwierig einzuschätzen, wieviel Geld man während der Reise für Zusatzausgaben benötigt. Wir empfehlen, zwischen 10 und 30 Euro pro Tag einzukalkulieren, je nachdem, ob Sie an optionalen Aktivitäten teilnehmen möchten, wieviele Souvenirs Sie kaufen und wieviel Trinkgeld Sie geben.

Es ist nie verkehrt, zur Sicherheit etwas mehr Geld mitzunehmen - Sie müssen es ja nicht ausgeben!

Mit folgenden Kosten (in US-Dollar) können Sie in etwa rechnen:

Generell:	Abendessen im Restaurant	15-25
	Mittagessen im Restaurant	10-15
	Bier	2
	Kaltgetränk 0,2 l	1,50
	Mineralwasser 1 l	2-3
Mosambik:	Tauchgang	60
	Schnorcheln	8
	Fischen (Boot für 5 Stunden)	100
Südafrika:	Nachtpirsch im Krüger NP	25

Geschenke

Wenn Sie den Einheimischen etwas schenken möchten, sollte dies möglichst nur auf eine Gegenleistung erfolgen (z.B. Tanzvorführung, Gesang, Wäschedienst, Wegbeschreibung...), da man sonst das Betteln fördert. Kleidung und Schuhe sind immer besonders gern gesehen. Kinder freuen sich über Kugelschreiber, Buntstifte, Malhefte, Blocks usw. Bitte verschenken Sie keine Süßigkeiten.

Es ist auf Handwerkermärkten, bei denen gehandelt wird, oft auch möglich, Souvenirs gegen Kleidung, Schuhe, günstige Digitaluhren, Taschenrechner, Sonnenbrillen usw. zu erstehen.

Gesundheitsprobleme

Bitte weisen Sie Ihren Reiseleiter frühzeitig auf Gesundheitsprobleme hin bzw. informieren Sie uns vor der Reise darüber. Es ist wichtig, daß Ihr Reiseleiter über Asthma, Allergien (z.B. gegen Penicillin), Bluthochdruck, Herzprobleme oder die Einnahme bestimmter Medikamente Bescheid weiß.

Unser Partner vor Ort behält sich vor, Reiseteilnehmer, die diese Informationen verschwiegen haben oder deren Gesundheitszustand zu schlecht ist, um an der Safari teilzunehmen, von der Fortsetzung der Reise auszuschließen.

Impfungen, Malariaprophylaxe

Für die drei Länder auf dieser Reise bestehen z. Zt. keine Pflichtimpfungen. Eine Tetanus-, Hepatitis A- und Typhus-Impfung wird jedoch empfohlen. Für diese Tour wird Malariaprophylaxe dringend empfohlen. Lassen Sie sich von Ihrem Hausarzt, einem Tropeninstitut oder Gesundheitsamt beraten.

Das beste Mittel gegen Malaria ist, gar nicht erst gestochen zu werden. Bitte bringen Sie Mückenspray mit oder besorgen Sie sich in Johannesburg im Supermarkt das Spray "Peaceful Sleep". Wenn Sie abends draußen sitzen, tragen Sie am besten langärmelige Hemden und lange Hosen mit Socken, bzw. sprühen Sie nackte Haut gut ein, vor allem Handgelenke, Ellenbogen, Knie und Fußgelenke.

Vorbeugung

Während der Safari krank zu werden ist nicht nur ärgerlich, es kann auch die planmäßige Durchführung der Reise für die Gruppe erschweren. Bitte achten Sie daher nach Möglichkeit immer auf Hygiene.

Es ist jedoch auch mit bester Vorsorge und trotz Impfungen nicht immer vermeidbar, daß sich Magen-Darm-Probleme einstellen. Dies ist selten bedrohlich, eher eine Reaktion des Körpers auf die neue Umgebung und das ungewohnte Essen. Üblicherweise erholt man sich davon innerhalb von wenigen Tagen. Wenn die Symptome jedoch nicht verschwinden oder schlimmer werden, informieren Sie bitte Ihren Reiseleiter und suchen Sie medizinische Hilfe.

Beachten Sie bitte folgende Ratschläge:

- Kein Wasser aus bedenklichen Quellen trinken (das Leitungswasser in Südafrika hat fast überall Trinkwasserqualität, in Mosambik nicht)
- Keine Getränke mit Eis bestellen, wenn unsicher ist, woher das Eis stammt
- Kein Gericht essen, das mit unsauberen Händen zubereitet wurde oder nicht bzw. nicht lange genug gekocht wurde
- Kein Gericht essen, das zwar gekocht wurde, aber danach in Berührung mit rohem Fleisch oder schmutzigem Besteck gekommen ist.

Dehydrieren/Flüssigkeitsverlust

In heißen und feuchten Gegenden kann der Körper viel Wasser verlieren. Dies wird bei einer Durchfallerkrankung noch verstärkt. Trinken Sie daher vorbeugend viel Wasser. Besorgen Sie sich ggf. vor der Reise in Ihrer Apotheke ein Elektrolyt-Pulver, das den Salz- und Mineralienverlust durch starkes Schwitzen oder Durchfall wieder ausgleicht.

Bitte unterschätzen Sie nicht die Kraft der afrikanischen Sonne. Vor allem in den heißen Stunden des Tages tragen Sie bitte eine Kopfbedeckung (am besten mit breiter Krempe) und trinken Sie reichlich Wasser, mehr als Ihr Durstgefühl Ihnen sagt. Benutzen Sie Sonnenschutzcreme mit hohem Lichtschutzfaktor und tragen Sie diese regelmäßig auf!

Ankunft in Johannesburg, Flughafentransfers

Nachdem Sie die Einreiseformalitäten (Immigration) hinter sich haben und mit Ihrem Gepäck durch den Zoll gegangen sind, kommen Sie in die Ankunftshalle. Wenn Sie einen Flughafentransfer bestellt haben, werden Sie dort erwartet. Ihr Abholer trägt ein Schild mit Ihrem Namen. Wenn er/sie nicht sofort zu sehen ist, warten Sie bitte eine Weile im Ankunftsbereich - es kann sein, daß er/sie gerade andere Kunden empfängt, wenn mehrere Reiseteilnehmer mit dem gleichen Flug angekommen sind.

Sollten Sie nicht binnen 20 Minuten nach Eintreffen in der Ankunftshalle abgeholt werden, rufen Sie bitte im Büro unseres Partners an, der dann umgehend reagiert. Die Kontaktdetails gehen Ihnen mit den letzten Reiseinformationen etwa zwei Wochen vor Reisebeginn zu.

Gepäckverlust

Wenn Ihr Gepäck nicht oder nicht vollständig mit angekommen ist, melden Sie dies bitte am Informationsschalter in der Gepäckausgabehalle, bevor Sie durch den Zoll in die Ankunftshalle gehen, und füllen Sie das entsprechende Formular aus. Bitte informieren Sie Ihren Reiseleiter über den Gepäckverlust, so daß dieser evtl. Maßnahmen ergreifen oder Ihnen weiter behilflich sein kann.

Übernachtungen auf der Safari, Reisetil

Auf dieser Tour übernachten Sie in einfachen Hotels, Lodges, Gästehäusern und Hütten, in der Regel in Zweibett-Zimmern. Nicht immer haben diese Zimmer ein eigenes Bad - Sie benutzen dann ein Gemeinschaftsbad. In wenigen Nächten kann die Unterbringung auch in Vierbett-Zimmern erfolgen.

Zum Teil sind die Hütten recht rustikal und die Zimmer sehr klein, aber sauber und gemütlich. **Bitte erwarten Sie keinen Komfort oder gar Luxus.**

Wie bei einer Campingsafari wird von den Reisegästen erwartet, dem Reiseleiter bei allen anfallenden Aufgaben zur Hand zu gehen. Dies betrifft insbesondere das Be- und Entladen des Fahrzeugs, Mithilfe in der Küche beim Zubereiten der Mahlzeiten und beim Abwaschen hinterher. Jeder Reisende ist auch Mitglied der Crew.

Die Mahlzeiten werden entweder am Lagerfeuer eingenommen oder in der Küche der Unterkünfte, sofern vorhanden.

Das detaillierte Reiseprogramm ist nicht als minutiöser Fahrplan zu verstehen und richtet sich nach den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten. Obwohl wir uns bemühen, alle Safaris nach Plan durchzuführen, ist dies beim Reisen in Afrika nicht immer möglich.

Die Straßenverhältnisse, besonders in Mosambik und in abgelegenen Regionen Südafrikas, sind nicht immer einfach. Die Fahrzeiten können sich durch Schlaglöcher, Ausbesserungsarbeiten, und schwierige Sandpisten (vor allem an der Küste Mosambiks) verlängern. Der Zustand der Straßen kann nicht immer vorhergesagt werden, da er sich z.B. durch Wettereinflüsse kurzfristig ändern kann.

Um die Tage optimal ausnutzen zu können, ist ein frühes Aufstehen - zumindest an den Tagen, an denen zum nächsten Camp weitergefahren wird oder wenn es auf Pirschfahrt geht - unbedingt erforderlich. Bedenken Sie bitte, daß es im südafrikanischen Winter (Mai bis September) nur von ca. 6 bis 17:30 Uhr hell ist. Im Sommer (Oktober - April) hat man morgens und abends etwa eine bis anderthalb Stunden mehr Tageslicht. Wir möchten an dieser Stelle deutlich darauf hinweisen, daß diese Tour kein Erholungsurlaub ist.

Bitte unterstützen Sie Ihren Reiseleiter in schwierigen Situationen und zeigen Sie sich flexibel, wenn einmal nicht alles nach Plan geht. Bringen Sie sich, Ihre Mithilfe und Kameradschaft in die Gruppe ein, Sie werden viel zurückbekommen und am Erfolg der Safari beteiligt sein.

Aufgeschlossenheit, Toleranz und Flexibilität - und auch ein Sinn für Humor - sind die besten Voraussetzungen für eine gelungene Safari durch die Länder im südlichen Afrika. Bitte bringen Sie diese mit!

Essen und Trinken

Welche Mahlzeiten im Reisepreis enthalten sind, entnehmen Sie bitte dem Detailprogramm der Reise.

Üblicherweise wird zu den Mahlzeiten folgendes serviert:

Frühstück Müsli und Milch oder Brot/Toast, Marmelade und Obst, Kaffee und Tee, manchmal auch Eier.

Mittag: leichtes kaltes Essen im Picknick-Stil, z.B. Brot/Brötchen, Aufschnitt, Käse, Fisch, Obst, Nudelsalat, frische Salate

Abend: Warmes Essen, auf offenem Feuer oder Gas gekocht, z.B. Eintopf, Grillfleisch ("Braai"), Pfannengerichte, Currygerichte, Nudel- und Reisgerichte

Getränke: morgens Tee, Kaffee und Fruchtsaft (ggf. Konzentrat zum Auffüllen mit Wasser). Kaffee/Tee kann auch auf Wunsch zum Abendessen gekocht werden. Trinkwasser in Flaschen wird nicht kostenlos zur Verfügung gestellt. Kaltgetränke für den persönlichen Bedarf kaufen Sie bitte unterwegs. Da das Leitungswasser in Südafrika Trinkwasserqualität hat, können Sie sich dies in eine mitgebrachte Trinkflasche abfüllen.

Wenn Sie vegetarisch essen möchten oder Lebensmittelallergien haben, informieren Sie uns bitte spätestens zwei Wochen vor Tourbeginn.

Wir legen Wert auf gutes, gesundes und abwechslungsreiches Essen mit vielen frischen Zutaten. Ihr Reiseleiter übernimmt den Einkauf von Lebensmitteln und plant die Mahlzeiten. Ihre Mithilfe ist bei der Zubereitung der Mahlzeiten gefragt (Gemüse schneiden, Kartoffeln schälen...) sowie beim Abwasch.

Rauchen

Im Fahrzeug, in den Zelten und im Küchenbereich darf nicht geraucht werden. Während der Fahrt werden regelmäßige Pausen eingelegt. Bitte werfen Sie Ihre Kippen nicht in die Natur. Eine leere Getränkedose ergibt einen guten Aschenbecher.

Fotografieren und Filmen, Strom aufladen

Bitte fragen Sie immer, bevor Sie Menschen fotografieren, und akzeptieren Sie es, wenn dies nicht erwünscht wird. Besonders bei Einheimischen in traditioneller Kleidung wird oft ein Trinkgeld oder Geschenk erwartet. Entscheiden Sie selbst, ob es Ihnen dies wert ist. Eine sehr nette Geste ist es, die Adresse zu notieren und den fotografierten Menschen nach dem Urlaub Abzüge zu schicken. Bitte versprechen Sie es jedoch nicht, wenn Sie es hinterher nicht einhalten.

Es ist nicht erlaubt, Fotos von Grenzstationen und militärischen Gebäuden zu machen.

Strom zum Aufladen von digitalen Kameras oder Videokameras ist in einigen Unterkünften vorhanden. Für die im südlichen Afrika verbreiteten dreipoligen Steckdosen bekommt man keine Adapter in Deutschland, auch die Universalsteckersätze helfen nicht weiter. In Südafrika kann man passende Adapter für wenige Euro in fast jedem Supermarkt kaufen.

Während der Fahrt können Sie den 12V-Zigarettenanzünder im Fahrzeug zum Aufladen nutzen (nach Rücksprache mit dem Reiseleiter, passenden Stecker mitbringen).

Fernglas

Wir empfehlen die Mitnahme eines eigenen Fernglases, das vor allem bei den Pirschfahrten in den Nationalparks sehr nützlich sein kann. Ein kleines, kompaktes Fernglas (8x24) ist gut geeignet.

Sicherheit

Bitte achten Sie besonders in den Städten und Touristenzentren gut auf Ihre Wertsachen. Hantieren Sie nicht offen mit einem größeren Bündel Geldscheine, z.B. beim Souvenirkauf, und halten Sie am besten ein zweites Portemonnaie mit weniger Geld darin für den täglichen Einkauf griffbereit. Tragen Sie Ihre Wertsachen (v.a. Geld, Flugticket, Reisepaß) direkt am Körper in einer Gürteltasche oder einem Brustbeutel. Lassen Sie keine Wertsachen sichtbar im Wagen liegen und auch nicht unbeaufsichtigt in den Unterkünften. Wenn Sie durch Städte und Dörfer bummeln (am besten immer in kleineren Gruppen), tragen Sie Ihre Fotoausrüstung lieber im Tagesrucksack auf dem Rücken statt über der Schulter, und nehmen Sie sie nur zum Fotografieren heraus. Gehen Sie nicht allein durch verlassen aussehende Gegenden, vor allem nachts nicht. Lassen Sie teuren Schmuck und Uhren lieber ganz zu Hause.

Ihr Reiseleiter wird Ihnen weitere Hinweise, Sicherheitstips und Verhaltensregeln geben. Bitte halten Sie sich zu Ihrer eigenen Sicherheit unbedingt daran. Grundsätzlich ist den Anweisungen des Reiseleiters Folge zu leisten.

Reiseversicherungen

Alle Reisenden müssen in gutem Gesundheitszustand sein, denn in abgelegenen Gegenden ist medizinische Hilfe oft schwierig zu erhalten. Es ist sehr wichtig, daß Sie vor der Abreise eine umfassende Auslands-Reisekrankenversicherung abschließen, bei der der Rücktransport ins Heimatland bei Notfällen mit eingeschlossen ist.

Mit der Reisebestätigung verschicken wir das Versicherungsheft unseres Partners, der HanseMerkur. Dort werden verschiedene Reiseversicherungen angeboten. Wichtig ist neben der Krankenversicherung auch eine Reiserücktrittskostenversicherung (RRV). Man kann die RRV mit einer Auslands-Krankenversicherung kombinieren.

Naturschutz

Bitte kaufen Sie keine Produkte aus Tierhäuten, Elfenbein, Muscheln, Korallen u.ä., denn dadurch wird der natürliche Bestand dezimiert. Hinzu kommt, daß einige dieser Produkte ohnehin nicht ausgeführt werden dürfen und Sie Strafen riskieren, wenn der Zoll diese Produkte bei Ihnen entdeckt.

Große Holzschnitzereien sind zwar oft attraktiv, bewirken aber die verstärkte Abholzung der Wälder. Kaufen Sie lieber kleinere Schnitzereien.

Wasser ist ein kostbares Gut. Gebrauchen Sie es sparsam und lassen Sie Wasserhähne nicht unnötig lange laufen, z.B. beim Zähneputzen. Vermeiden Sie langes Duschen.

Trinkgeld

Dies ist ein sensibles Thema und wir werden oft gefragt, ob und wieviel Trinkgeld die Reiseleiter und örtlichen Führer erwarten. Ein grober Anhaltspunkt mag ein Betrag von 2-4 US-Dollar pro Reisegast für eine Halbtagsaktivität sein.

Ihr Reiseleiter ist oft morgens der erste und abends der letzte und arbeitet hart für einen reibungslosen Safari-Verlauf und für die Zufriedenheit der Gäste. Wir empfehlen ein Trinkgeld von 2-5 US-Dollar pro Reisegast pro Tag.

Jegliches Trinkgeld ist freiwillig und die Höhe entscheiden Sie allein. Mit dem Trinkgeld würdigen Sie den Service. Wenn Sie unzufrieden sind, brauchen Sie kein oder kein hohes Trinkgeld zu zahlen. Die Dollar-Angaben sind nur als grobe Richtlinie zu verstehen. Selbstverständlich können Sie das Trinkgeld auch in lokaler Währung zahlen.

Weiterreise innerhalb von Afrika

Wenn Sie nach der Safari nicht direkt nach Hause fliegen, sondern ein individuelles Programm anschließen möchten, sollten Sie innerafrikanische Flüge bereits vor Antritt der Reise fest gebucht haben. Es ist selten günstiger, Flugtickets erst vor Ort zu kaufen, außerdem riskiert man, daß die Flüge schon ausgebucht sind.

Rückbestätigung Ihrer Flüge

Es liegt in Ihrer Verantwortung, Ihre Rückflüge rückzubestätigen. Wenden Sie sich ggf. an Ihren Reiseleiter, wenn Sie Hilfe dabei benötigen. Planen Sie genügend Zeit ein, um rechtzeitig am Flughafen zu sein: bei internationalen Flügen mindestens zwei Stunden vor Abflug.

Feedback, Kritik

Wenn es während der Safari Probleme gibt oder Sie über bestimmte Dinge unzufrieden sind, sprechen Sie bitte frühzeitig mit dem Reiseleiter darüber, so daß er/sie eine Chance hat, diese Dinge zu verbessern. Sollte eine Verbesserung der Situation nicht eintreten, wenden Sie sich bitte noch von unterwegs an das Büro unseres Partners in Südafrika (Kontakt details folgen mit den letzten Reiseinformationen) oder an uns in Deutschland. Wir werden unser Möglichstes dafür tun, Probleme zu lösen und für einen guten Fortgang der Safari zu sorgen.

Abschließender Hinweis

Alle Informationen in dieser Ausrüstungsliste sind sorgfältig zusammengestellt und waren zum Zeitpunkt der Erstellung korrekt. Preisangaben sind jedoch grundsätzlich nur als grobe Anhaltspunkte zu verstehen, da Preise sich oftmals ohne Vorankündigung ändern.

Bitte helfen Sie mit, diese Informationen aktuell zu halten, indem Sie uns nach Ihrer Reise über Abweichungen informieren. Lassen Sie uns auch wissen, wenn noch eine wichtige Information in dieser Übersicht fehlt.